Taunusbote ericheint anber an Sonn.

Bierteljahrapreis fomburg einschlieg-Bringerlohn Mk. 2.50 d ber Boft Mk. 2.25 Gieglich Beftellgebilbr

odenharten 20 Pfg. mine Rummern 10 Big. derate koften bie fünf-oliene Zelle 15 Pfg., im Beklamentell 30 Pfg.

Ungeigeteil bes Taudote wird in Homburg Richarf auf Blakats tefeln ansgehängt.

ter.

chm.

dern des

nnserer

hrungen

stets en

club.

instehen

or. Off

orferim

4 3imi it entipres e, Bab, L

t, 2 Re

ftober 19

ab boids

älteres

1. 0

ine mib

mmer m

r. Diich

efchäften

mermoo

jenen Ber

allem b

ine Wo

ift fotet

in ber

unter 3

mfarden

er, Lücker n ruhige

g v. b. D



Dem Taunusbote merben folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeben Samstag: Bluftr. Unterhaltungsblatt Mittwochs:

alle 14 Tage abwechselnd: "Mitteliungen über Land-und Hauswirtschaft" ober "Lustige Welt"

Die Musgabe ber Beitung erfolgt 3 Uhr nachm.

Abonnements im Bohnungs-Unzeiger nach Abereinkunft.

Redaktion und Expedition:

Aubenftr. 1, Telephon 9tr. 9

### ebuch des erften Jahres bes Weltfrieges.

Sepibr.

eland, Frantreich und Rufland pern fich gegensettig, feinen Gonberfrieidliegen.

Baris wird befohlen, bie Jahrestlaffe merguglich für ben Gelbbienft ausguund zu mobilifieren, sowie im An-baran mit ber Klasse 1915 alsbalb pu verfahren.

f offerreichijch . ungarifchen Truppen meftlich von Lemberg gu einer zwei-

ladt an ber Marne. Die beutichen nhalten ben weit überlegenen Geinb mt auf, fonbern bringen ihm auch Berlufte bei und nehmen ihm Geund Geichütze ab.

### Kurze Einblicke.

sideint, daß sich die "parlamentarische in Frankreich boch scharfer in Sees genheiten burchsett, als es nach ber Manis ben Unichein hatte. Mertwürin sicher, daß grade jetzt von großen imngen in den höheren Kommando-krichtet wird. So soll der bisherige ent von Marotto, General Lyanu lleberahme eines bedeutenben Komin ber Bestfront aus Maroffo nach sich beordert werden. General Joch Gmetalstabschef Zoffres. Mehrere Gebie infolge Ueberschreitens ber Alters us dem attiven Berbande ausgeschieten, sollen wieder in Dienst gestellt Ran fpricht auch von ber Uebernahme Rommandos burch General Bau. Die danten der Festungen Belfort und a baben gewechselt.

bewogen gefühlt, festzustellen, baß burfte aber wahl selbst nicht mehr ber englische

das englische Königspaar nicht etwa aus Zeppelinfurcht, sonbern weil die gefellichaftliche Saifon bemnachft gu Enbe gebe, feinen 2Bohnfit aus London nach Balmoral in Schottland ju verlegen gebente. Diese Feststellung ift für ben Unterfchied ber monarchifchen Bflichtauf. faffung in England und Deutschland höchft bezeichnend. Während Kaifer Bilbelm II. mit feinen tapferen Truppen im Felbe fteht und seinen Aufenthalt bort mählt, wo bie Kriegsfurie am milbeften tobt, genießt Georg V. bie Freuben ber hauptstädtischen Saifon, um fich von ihnen demnächst in Balmoral zu erholen. Das mag echt englisch fein, aber imponieren fann es uns nicht, und wir möchten bezweifeln, ob der britische Generalkonsul mit dieser Feststellung feiner Regierung einen großen Gefallen erwiesen hat.

Die Remnorfer und Bashingtoner Bericht. erstatter ber Londoner Blätter fonnen ihre Berftimmung, ja felbft ihre Beunruhigung über bie beutschameritanische Annäherung, Die durch die lette deutsche Rote angebahnt worben ift, nicht verhehlen. Die Beunruhigung zeigt fich namentlich in ben Meußerungen bes Bajhingtoner Berichterftatters ber "Times" welcher fagt, die Regierung ber Bereinigten Staaten werbe nun bie Regelung ober Berschiebung bes Streites mit Deutschland als ben geeigneten Mugenblid betrachten, um biegrage ber englischen Blodabe angufaffen. England werde dies bald merfen. Es fei flar, baß bie öffentliche Meinung ber Bereinigten Staaten jest viel eber für ein fraftiges Ginichreiten fein werbe, als gur Beit, ba ber Streit mit Deutschland noch in ber Schwebe mar.

Der militärische Mitarbeiter ber "Dailn Rems" ichreibt: Der langfame Fortichritt unferer Truppen auf Gallipoli beweift wieber bas gewaltige Uebergewicht, bas bie Berteibigung über ben Angriff gewonnen hat. Bas fo ein englischer Militarfachverftanbiger in feiner Angit boch für'n Unfinn ichreiben muß! Sat er benn nie einen Blid nach bem Diten getan? Da find bie Ruffen in ber Berteibigung und bie Deutschen bie Angreifenden, Bon bittische Generalfonsulat in Zurich hat bem gewaltigen Uebergewicht ber Ruffen

Militarfachverständige überzeugt fein, Grabe biefer Krieg bat gezeigt, bag Berteibigung und Angriff gleiche Bedeutung und gleichen Erfolg haben fonnen, wenn fie nur richtig burchgeführt werben. Bezeichnend in ber militarifden Kritif ber "Dailn Rems" ift aber, bag fie fich febr gallig gegen bie Franzofen wendet und ihnen alle Schuld an ben Darbanellenmißerfolgen aufgeburdet wird. Je mehr fich unfere Feinde gegenseitig beschuldigen, besto beffer fteht unfere Sache. —××-

### Die letten Tagesberichte. Deutich e.

Großes Sauptquartier, 4. Sept. 1915. (W. T. B. Autlich.)

Beitlicher Kriegsichauplag: Die Lage ift unveranbert.

Deitlicher Kriegsichauplag: Seeresgruppe bes Generalfeldmaricalls D. Sindenburg,

Der Brudentopf von Friedrichftadt ift geftern erfturmt. 37 Offigiere, 3 325 Mann find gefangen genommen, 5 Dafchinengewehre er-

Beiberfeits ber Bilia wieberholte ber Feinb feine ergebnislofen Angriffe; er ließ auger einer fehr beträchtlichen Bahl von Toten und Berwundeten 800 Mann als Gefangene gurud.

In und um Grobno fanden noch Rampfe ftatt. Bahrend ber Racht gingen aber bie Ruffen, nachdem fie überall geichlagen maren, in öftlicher Richtung gurud;

Die Feitung mit famtlichen Forts ift in unferem Befig.

Der weichenbe Feind wird verfolgt, 6 ichwere Gefdüge, 2700 Gefangene find in unferen San. ben geblieben. Much füblich von Grobno har ber Gegner Die Stellung am Rjemen geräumt,

3mifchen ber Swislocze-Mündung und ber Gegend nordöjtlich des Bialowiesta-Forjtes ift Die Armee des Generals von Sallwig im Angriff. Bislang find 800 Gefangene gemacht.

heeresgruppe bes Generalfeldmatichalls Bringen Leopold von Bagern.

Der Rampf um Die Gumpfengen nördlich und nordöjtlich von Brushana bauert fort.

heeresgruppe bes Generalfeldmaricalls v. Madenjen.

Der Feind halt noch einen Brudentopf bet Berega-Rartusta, Beiter füblich wurde ber Gegner in ber Gegend von Drohiczon (60 Rm. weitlich von Bilot) jurudgeworfen.

Oberfte Beeresleitung. Großes Sauptquartter, 5. Sept. 1915. (B. T. B. Amtlich.)

Beitlicher Kriegsichauplag: Reine mejentlichen Ereigniffe.

Deftlicher Kriegsichauplag: \* heeresgruppe bes Generalfeldmaricalls

v. Sindenburg. 3wifden Friedrichftadt und Merecy (am Rjemen) ift bie Lage unverändert,

Deitlich von Grobno ift ber Feind finter den Ktra-Abichnitt (fliblich von Jeziorn) jurudgewichen; bie 3ahl ber in ben Rampfen um Grodno gemachten Gefangenen erhöhte fich auf über 3 600.

Bon Truppen ber Urmee bes Generals v. Gallwith bei und judlich von Micibowo (füd. weitlich von Boltomgit) ift ber Gegner er. neut geworfen. 520 Gefangene murben ein.

heerengruppe bes Generalfeldmaricalls Bringen Leopold von Banern.

Der Mustritt aus ber Gumpfenge bei und fildöftlich von Rowndwor (nördlich von Brujana) ift erfampft; auch weiter nörblich find Fortidritte erzielt. Es murben über 400 Ge. fangene gemacht und brei Dafdinengewehre erbeutet.

Seeresgruppe bes Generalfeldmaricalls v. Dadenjen.

Der Brudentopi non Berega-Rartufta ift rom Feinde unter bem Drude unjeresAngriffs

In der Wegend von Drohignn und füblich leiftete ber Gegner geftern nochmals Bibers ftanb. Er wird weiter angegriffen.

Sudoftlider Kriegefchauplag: Die Armee bes Generals Grafen Bothmer hat eine Reihe feindlicher Borftellungen auf

bem weitlichen Gerethufer gefturmt. Oberfte Heeresleitung,

### Liebe der drei Kirchlein. wman von E. Stieler. Darfhall.

Amlel hat es gehört und die Wellen Die trugen es weiter burch Gluß i binaus ins wette, blane weer mes Mädel füßte.

b mir treu - bleib mir treu! Soch paar Jahrle tann es bauern and noch fo jung! Wir haben Beit!" as war gestern abend. Und heute in to Tube hat ber Gell eine neue heimnis ausplauberten.

men Menschen oben im Tale den ab an feiner Geite beraufgeftiegen. fann frob einen guten Freund nach dintertrennung wieber begrüßen,

ber Mann mit ber freien, gewalm, ben großen, glangenden Mugen Darmen, lauttonenben Stimme. 3m Rod tommt er berangeftiegen geeinen Biegenhainer Stod. Er nimmt n, weichen Sut vom Saupte und thn grußend gegen Wald und Berge Der nedische Frühlingswind führt end und wühlend in das bichte Haar, tile. So fommt es ans Licht: der in biefem ichwarzen Schopf viel en gesponnen.

ihr, feht ihr!" lachte ber lofe Winb. beht ihm gut, bem Mann, gibt ibm

inet Seite lieblich wie ein Blumchen, Rai vorausgeeilt ift, wandert fein nauchen, glüdselige Braut.

Di ift ein tiefes Geheimnis. bes fleine Frauchen. Roch tonnte en Glud feine Worte geben, fle

letterte fie mit bem Bater bas Gelland hatte ein schlechtes Gewissen. the lie ichmer.

Sie gingen langfam und blieben oft fteben, ber Professor budte fich nach manchem jungen Pfangden, um es liebevell zu betrachten.

"Sieh, Frauchen, wie bas junge Leben feimt! Ift es nicht berrlich, ift es nicht munberbar? Seute tann ich fein Blumchen, fein rande nieber. Salmden fortnehmen von feinem Balbgrund, at zugesehen, wie der blonde Burich ich fame mir wie ein Kindesmörder vor. Was sagte der Prosessor — "weißt Du noch?" meinit Du, Madel?"

"Ja, Bätchen."

Er fab fie an und lächelte. Ueber bas törichte Kind, bas nach Worten fuchte, mahrend feine Mugen unaufhörlich bas große Ge-

Rirchlein legte ben Arm um feines Rinbes "Ra Kerlchen? Gind wir nun gludlich?

Und ift ber Bater jest gang jum alten Gifen geworfen?"

"Bätchen!"

Da lag fie an feiner Bruft. Er hielt fie feit. "Rein fleiner Ramerab!" fagte er weich. Du tapferer, treuer Raemrad. Leicht ift es nicht, Dich einem andern gu ichenten.

"Ach Alterchen, bas hat noch viele Jahre Beit. Und bann, wenn es uns allzu ichwer wird - bann, bann - - Ach Batchen, ich glaube, ich bringe es niemals fertig, Dich allein gu laffen. Das ift in allem meinem Glud ein großer Kummer."

"Er wird fich lindern laffen -" fagte Rirch fein. "Romm, Frauchen, ich will ben Rummer von Dir nehmen. Romm mit mir."

Sie gingen weiter, rafchen Schrittes, wie einem bestimmten Biele gu. Bis auf die Sobe bes Berges, bann wieber ein Studden talabmarts. Dann lichtete fich ber Walt und fie traten an feinem Rand heraus.

Bor ihnen lag eine weite Schonung mit jungen, noch frierenben Buchenfindern baffinter wieder Hochwald fich wolbte, über bem icon ein garter, grüner Schleier lag. Das ben willft, werbe ich boch nicht allein bleiben rüber hinaus fah man in bas friedlich ftille | - fagte ber Mann mit feiner machtigen,

Tal, durch das der Fluß wie ein lebendiges Schlänglein ichlüpfte und ju ben jenfeitigen Sugeln binuber - - fab weit bort unten bie Stadt mit ihren grauen Saufern und Turmen. Rirchlein und Frauchen liegen fich am Wald-

"hier habe ich Dir einmal gebeichtet, Rind", torichte lieine Mabel weinte leife und linde.

Im Mai. Damals tam Alix bort oben pom Balb geritten - -

"Die Baldfönigin - vollendete Kirchfein. "Da gruften wir fie jum erftenmal. Und fiehft Du, Frauchen, mein geliebtes Rind - feit jenem Tage habe ich ihr Bilb im tiefiten Bergen getragen."

Mit großen Augen fah Frauchen ben Bater an.

Roch einmal — im Herbst — ist fie an biefer gleichen Stelle mir begegnet. Sier hat fie mir gefagt, baß fie frei werben wollte, um bie Meine gu merben.

"Der arme Merfel" - fagte Frauchen gang

Am gleichen Tage brach das Unglüd über ihn herein. Der arme Mertel, ja! Gie hat ihm nichts. gefagt. Doch furg, bevor er ftarb, hat er mit mir gesprochen: Alix und Rirchleins Kinder hatte ich lieb - - und fie gehören gufammen."

"Und nun?" fragte Frauchen,

"Laffe bas Jahr bie Wunden heilen, Die jest noch brennen. Gin Jahr bes ftillen Rud. chauens für fie - in ihrer grunen Rinberbeimat. Gin Jahr froher Arbeit für mich. In biefem Commer will ich ein Werf vollenben, ein ftarfes, lebendiges Wert. Gin Denfmal für ben toten Mann - ben Bittor Merfel-Garten."

"Und bann?"

"Dann, Frauchen, wann Du von mir ichei-

warmen Stimme, in ber bas Glud mit fang. Die Waldfönigin, die wr alle lieben, wird bei mir mohnen."

Geine Augen tranten ben Frühling, ber fich um ihn ber ausgog, feine Gedanten manberten in blaue Ferne. Sie schwieg. Das

Endlich fah es ber Bater doch und erichcat bariiber.

Warum weinft Du, Frauchen? Macht Dich bas traurig, was ich Dir gejagt habe?"

Sie idittelte ber Ropf.

"Das neue Glild ift fo gewaltig, bag es mir noch ein bigchen weh tut -" antwortete fie - "fei nicht bofe, mein Alter. Und ich meine um Merfel."

"Freud' muß Leid, Leid muß Freude haben", fprach Rirchlein ernfthaft. "Romm, lag uns gehen. Es ift nicht Mai, die Luft ift noch fühl und ber Waldboden feucht. Romm, mein Berg, bed ein Tuch fiber die Bergangens beit und lag bie Butunft ihre Schidfale meben. Beute abend fommt Werner in bie Gerien, freuft Du Dich nicht?"

"Und wie!" jubelte Frauchen. "Ach, Du mein göttliches Batchen. Surra, bie Gegenwart foll leben! Wir find fo gludlich. Saben fo viel Gelb wie noch nie - Minna wird tochen und baden, unfern Werner muffen wir verwöhnen. Das follen frohl' . Oftern werben."

Rirchlein blieb unten auf dem Wege fteben und blidte noch e. smal in das lenzfrohe Tal. Grugend mintte er hinab.

"Billtommen, Frühling!" rief er ins Blaue. Die Sugel gaben ihm Antwort,

Dann ichritten fie Arm in Arm gu Tal.

36 freue mich, Frauchen!" fagte Billi Rirchlein und feine großen, buntlen Augen glangten und gleißten por Bergensmarme,

Enbe.

gat 3

a mit 1

met mo

er Lehrer

un un ere

menung at

reue täti

teltand treuen D

Te per

ben aus

t an i

intell, 2

igeren iibliche

ber Wei

falgent e

rifeerle

lotgfäl

ie in

Berein

mar er

tmirant

opiden debafti

et tefot

Dorn

biesbe

etimie

while he

im. 90

um Lod

a pu erg

iner Ga

t teforn

eam with

dennusbe

Han G

Ein B

m ber 9

m hino

t cin

Bien, 5. Sept. (28. I. B. Richtamtl.) Amtlich wird verlautbart, 5. Geptember 1915:

Ruffijder Kriegsichauplat:

Die Ruffen jegten unferem Bordringen in Ditgaligien und Bolhnnien heftigen Biber. ftand entgegen. Ein ruffifder Angriff an ber beffarabifden Grenze brach por unferen Sins berniffen jujammen, wobei mehrere feindliche Bataillone jeriprengt murden. Deftlich ber Gereth-Mündung brang ber Feind unter ge. mohnter Aufopferung feiner Menichenmaffen in einen unjerer Schugengraben ein, murbe aber im Rampfe von Mann gegen Mann gurudge. worfen, wobei er gahlreiche Tote und Ge, fangene in unferer Sand lieg. Beftlich von Tarnopol erfturmten öfterreichijcheungarifche und beutiche Truppen ausgedehnte feindliche Berichangungen. Much bei Balogce nahmen mir einen ruff, Stugpuntt, Deftlich von Brody und in Bolhnnien gewinnt unfer Angriff langfam Raum. Die im Feftungsbreien fam: pfenden t. und t. Streitfrafte haben in ben legten Gefechtstagen etwa 30 ruffifche Offis giere u. über 3000 Dann gefangen genommen.

Muj bem Rlofter Budjanom, das fich inmitten ber ruffifchen Front, am unteren Gereth, befindet, weht feit einigen Tagen Die Rahne mit bem Genfer Rreug. Wenn achon pon Saus aus nicht angenommen werben fann, daß ein Feldipital mitten in ber Saupt. jtellung errichtet wird, jo ift im vorliegenben Falle überbies fejtgeftellt worden, dag bie Ruffen bas Rlofter ju einem ftarten felbma. gigen Stuppuntt ausgestaltet haben. Es wird fonach niemand erftaunen,wenn bemnächit ruffifche Berichte ergablen mögen, wir hatten bas in Rede itchende Alojter trop des Genfer Arenges unter Feuer genommen. Der Feind macht fich hier eines Difhrauches völferrechts licher Abmachungen ichulbig, ber unjere Ges fechtsführung feineswege beeintrachtigen barf.

#### Italienifcher Kriegsichauplag:

Weltern entwidelten Die Italiener auf ber Sochfläche von Doberbo eine erhöhte, aber ganglich erfolglofe Tätigteit. Rach heftiger Beichiefung einzelner Raume burch ihre Mrs tillerie jeben Ralibers versuchten fie icon pormittage mehrere Boritoge entlang ber Strafe westlich San Martino. Alle murben abgewiejen. Unjere Artiflerie wirfte verheernd gegen ben gurudflutenben Feind, Wegen Abend nahm bas Weichutieuer an Seftigleit gu. Gos dann folgten wieder vereinzelte Infanterie. angriffe, bi jamtlich unter großen Berluften ber Italiener icheiterten. In Gudtirol mutben zwei feindliche Rompanien, Die unfere Boiten in Marco angriffen, in Die Flucht ge:

Der Stellvertr. Des Chejs bes Generalitabs:

v. Bofer, Feldmaricalleutnant,

### Türkische Berichte.

Ronftantinopel, 4. Gept. (2B. I. B. Richt: amtl.) Bericht bes Sauptquartiers. Auf ber Darbanellenfront im Abichnitt von Anaforta gerftorte unfere Artillerie füblich von Agamtbere ein feindliches Majchinengewehr. Unfere Aufflärungstolonnen überraichten an verichiebenen Stellen feindliche Graben und erbeuteten eine Angahl Kriegsgerät und Telephonmatrial. Bei Uri Burnu nichts von Bedeutung. Bei Gebb-iil-Bahr beichof ber Feind am 2. September ju Lande und von ber Gee aus mahrend zweier Stunden ergebnislos Altchitepe und Umgebung. Auf bem linken Flügel verurfachte unfer Teuer eine Explofion in ber Stellung ber feindlichen Minenwerfer, Gine Mine, Die wir gur Explosion brachten,

Bum Schute gegen unfere Bombenmurfe Die- gefahr 50 frante internierte Deutsche erwartet. nen follten. Sonft nichts von Bedeutung.

Ronitantinopel, 5. Gept. (2B. I. B. Richtamtl.) Das Sauptquartier teilt mit: Am 4. Geptember brachten wir an ben Darbanellen ein feindliches Unterfeeboot jum Ginten, wir nahmen brei Offigiere und 25 Mann feiner Bejatung gefangen.

3m Abidnitt von Anaforta führten Erfundigungeabteilungen erfolgreich nächtliche Heberfälle aus und nahmen dem Feind von neuem gablreiche Beute ab. Um 4. September perursachte unsere Artisterie auf einem feindichen Transportichiff an ber Rufte bei Bujut Remiffi einen Brand. Bei Mri Burnu bauern Artillerietampf und Bombenwerfen an. Bei Gedd-iil-Bahr feuerte die feindliche Artillerie ohne Unterbrechung und ohne Erfolg gegen Die Uferfront Altchitepe. Am 4. Geptember bombarbierten unfere anatolifchen Batterien in der Meerenge wirtfam Barten des Feindes am Rap Glias Buran aus gebedten Stels lungen bei Martoliman sowie eine Batterie und Lager bei Gedd-ul-Bahr, Infolge unferes Bombarbements versuchte die feindliche Artillerie zu ermidern, murbe jedoch jum Schweigen gebracht. Auch wurde ber Teind genötigt, feine Lager zu räumen und neue aufzuschlagen Um Abend zwangen unfereBatterien feindliche Torpedoboote, die fich bem Eingang der Meerenge ju nabern versuchten, jur Rudtehr. Gin feindlicher Dampfer, ber lange Beit unter bem Reuer unferer Artillerie blieb, murbe in der Duntelheit auf die hohe Gee hinausgeschleppt. Muf ben übrigen Fronten ift feine Beran-

Frankreich.

berung eingetreten.

Gine neue Beftechungsaffare,

Baris, 5, Sept. (2B. I. B. Richtamtl.) Die Rommandantur von Albi gibt befannt, daß einige Unterbeamte ber militarifchen Brufungeftelle ber Schiegbebarifabrit von Gaut bu Tarn bestochen worden fein, daß jedoch die Unregelmäßigfeiten fofort aufgebedt worben feien und ber Landesverteidigung teine nachteiligen Folgen baraus erwachsen murben,

#### Gine Fabrit für Seeresbebarfsartifel niedergebraunt.

Baris, 5. Gept. (2B. I. B. Richtautl.) Die für den Beeresbedarf arbeitende Fabrit in Clieby ift niedergebrannt. Wie ber "Das tin" berichtet, ift ber Schaden fehr beträchtlich.

3m Bluggeugtampi getötet,

Baris, 5. Gept. (2B. I. Richtamtl.) Der Flugzeugbeobachter Graf La Roche Foucould murbe im Gluggeugtampf getotet.

#### Liga jur Berteidigung ber unterdrudten Juden.

Baris, 5. Sept. (2B. I. Richtamtl.) Sier hat fich eine Liga gur Berteidigung ber unterbrudten Juben gebilbet, die ber "Sumanite" zufolge ben 3med erfolgt, in Franfreich bie furchtbare Lage befannt ju machen, in welme bie Juben in gewiffen ganbern feit Kriegs: ausbruch verfett find. Den Borfit übernahm ber Ruffe Rritichemstn. ("Gewiffe Lander" beißt felbitverftanblich Rugland. Auf Die Arbeitserfolge ber Liga barf man gespannt fein D. R.)

England. Die Berluftlifte.

London, 5. Sept. (B. I. B. Richtamtl.) Die geftrige Berluftlifte weift bie Ramen von 74 Offizieren und 1550 Mann auf

Freigabe franter internierter Deutsmer. Bliffingen, 5, Gept. (28, I. B. Nichtamtl.)

Defterreich = un garifcher. | Berftorte Stachelbrahtanlagen des Feindes, Die | Am Dienstag werden hier aus England un-Gewertigaftlichs.

> London, 4. Gept. (28, I. B. Richtamtl.) Das ichottische Munitionsgericht in Glasgom perurteilte 17 Schiffsbauer, Die feit dem 26. Muguft ftreitten, ju je gebn Pfund Sterling Gelbitrafe ober 30 Tage Saft. Der Streif erfolgte wegen ber Entloffung mehrerer Ur. beiter, die bei ben im Bau befindlimen Gdif fen auf ber Fairfielbwerft rauchten, Beitunger. lafen und die Arbeit vertrodelten, anftatt gu arbeiten. Geitbem ftreiften 426 Schiffbauer.

Gine Ronfereng von 22 Gewertichaften in Boolwich forberte von Llond George für famtliche von ber Regierung beichaftigten Arbeiter bes Londoner Begirtes eine Kriegszulage von vier Schiuing und gehn Bence für Studarbeit, Die einer Gruppe vonArbeitern bewilligt wor ben mar.

Gine neue Gefahr.

London, 5. Gept. (2B. I. B. Richtamtl.) Daily Rems" melben, daß eine neue Gefaht für die Londoner entstanden ift, indem gang ungenügend ausgebilbete Golbaten in ben Londoner Strafen Militarautomobile fahren. Bei bem Leichenschaugericht im Falle einer burch ein Armeeautomobil getoteten Frau verurteilte Die Jury Diefe Leichtfertigfeit fehr imarf.

Rugland.

Ein Raiferielegramm jum Fall von Grodno.

Saarbriiden, 5. Gept. (2B. I. B. Ridit: amtl.) Der Raifer hat bem Rronpringen Die Eroberung von Grobno durch folgendes Telegramm vom 3. Geptember befannt gegeben:

Mit Gottes gnabiger Silfe ift bie lette große ruffifche Geftung unferer Grenze gegen: über in unserem Befig. Grobno ift feit ber pergangenen Racht unfer.

Der 3ar.

Betersburg, 5. Gept. (B. I. B. Richtamtl.) Der Bar ift an die Front abgereift.

Der "rechtzeitige" Rudzug.

London, 5. Gept. (2B. I. B. Richtamti.) Die "Times" melbet aus Betersburg: Der unheildrohenbe Charafter ber Bewegung bes Generaloberften von Eichhorn gegen Drann wurde durch die weitere Entwidlung völlig bewiesen. Aber die ichlimmften Folgen ber Schläge im Ruden find durch ben rechtzeitigen juffifchen Rudgug nach ber Rjemenlinie, Die Aufgabe bes linken Ufers des Gluffes bis Grodno und die Räumung ber Befestigungen Grobnos auf bem linten Ufer abgewendet. Die Offenfive des Teindes an der Njemenfront von Olita gegn Drann-Merecz gefchah mit großer Rraft. Der Korrespondent fagt über bie ftrategifchen Teilerfolge ber ruffifchen Offenfine von Wiltomir, es fei verfrüht, ju fagen, ob die ruffifche Offenfive bei Wilna felbftanbig cber eine bloge Silfsoperation fet.

Türkei.

Gin Telegramm bes Rroupringen.

Ronftantinopel, 5. Gept. (2B. I. B. Richtamtl.) Der deutsche Kronpring richtete an den Rriegsminifter Enver Baicha ein Telegramm. indem er ihn ju ben legten glangenden Er: folgen ber türfischen Truppen beglüdwünscht und feinen Stolg auf die türfifchen Rameraben und die Buverficht auf ben endültigen Gieg ausbrüdt. Der Kriegsminifter banft in feiner Antwort bem beutichen Kronpringen für das Telegramm und brudt ihm feineBewunderung für die Erfolge bes beutichen Beeres im Diten aus, die ein vernichtendes Ergebnis für die an Bahl weit überlegenen Feinde haben wurden. bas von Gefle nach Finland be und die nur errungen werden tonnten Dant lieber bas Schidfal ber Befatjung der Tapferkeit der deutschen Truppen im richten nicht por. Weften, die wie eine fefte, unerschütterliche

Mauer dem an Zahl weit überlege Wiberftand leiften. Der Minifter Osmanen find ftolg barauf, ju ben der Berbundeten durch ihren Wibben Darbanellen beigutragen, hoffen Englander und Frangofen bald ins werfen. Der Minifter gratuliert : ftändigen Erfolgen der Armeen pringen.

Die Ruffen gurudgeichlagen

Ronftantinopel, 5. Gept. (28. 2 3 amtl.) Wie aus Erzerum gemelbet fuchte ber Feind nördlich Arages eine lichen Meberfall auf die türkischen ? In einm fraftigen Gegenangriff Din Ruffen jurudgeschlagen, auf ihrer Mucht mit Bombenwürfen bis gu if ichangungen verfolgt, wobei fie grafe erlitten. - 400 Ruffen, die fürglich genommen murben, find in Simas eine

Bom Balkan.

3mangemagregeln gegen Geru.

Sofia, 4. Sept. (28. I. B. M. Das ruffophile Blatt "Duma" melbet ruffifche Gefandte Caminsty abbemi mahricheinlich burch ben Leiter bes ? partments im Ministerium bes Inc Culfetifch, erfett werben wird. - ? felben Blatt follen bie Bierverbande ten in Gofia mit ber Antwort Gett die Borichlage des Bierverbandes id frieden fein, felbit die beften Frein biens. Es beige, daß ber Bierse jest barüber berate, ob man 3 mane regeln gegen Gerbien anmenben

Sofia, 4. Gept. (Briv. Tel., genl & Gerüchte über die Abberufung Camin ben bestätigt. Gein Rachfolger Gulfen Chef bes Drientbepartements in Minifterium bes Meugern, gilt d ichaftlicher Bulgarenfreund

Beurteilung ber griechifden Sie

Mailand, 4. Gept. (2B. I. B. M Heber Bern. Gine Athener Korreipe Corriere bella Gera" bejagt, bat be Die Griechenland im Falle feines fin den Ronflift den Ententemachten tonnte, nur gering mare; auch habe ! mit vielen Sowierigfeiten gu fam bie ericopften Staatsfinangen aufub

Rumanten.

Bürich, 5. Gept. (28. I. B. Richten "Reue Burcher Beitung" melbet aus in ber Schweis fich aufhaltenben Run ber Reserve ober der aftiven Armet ren, haben ben Befehl erhalten, ju iam penteilen einzuruden.

Der Seekrieg.

Baris, 5. Gept. (28. I. B. Das "Journal" meldet aus Madrib jogung des von einem deutschen In perfentten fpanifchen Dampfets ... in Bilbao ingetroffen, Miniftemi to erffarte, daß die beutsche Regiere es fehle ihr an Rachrichten über fung bes Schiffes, fodaß fie ben Gi ipanischen Regierung noch nicht bo fonne.

Ropenhagen, 4. Gept. (IR I amtl.) Der an ber finlandifcen gegangene Dampfer "Gven Rintts gemelbet wird, mahricheinlich st und Mentpluofo auf eine Mine # Dampfer hatte eine Ladung Gifen

Peters Brautfahrt.

Eine Geschichte aus ben fteierischen Bergen pon Ernit R. von Dombrowsti,

Mm Morgen ging Beter nicht gur Arbeit. Er legte fein beftes Gewandt an und ftieg nach ber Langaim empor, um von ber Bauerin in aller Form die Sand ihrer Richte zu erbitten. Es war ihm ein harter Gang, aber es follte alles in Ehren geschehen, und bang um ben Erfolg war ihm nicht, benn wenn bie Bauerin nich Ja und Amen gu feiner Werbung fagte, bann, bas mußte er, ging bie List mit ibm erft recht bis an bas Ende ber Welt.

3m Walde war es Beter heute an dem glutheiß auffteigenbenCommermorgen gu tot und ftill; tein Luftzug regte fich, tein Bogellieb burchtonte die beschauliche Rube, in ber die Ratur nach getaner Arbeit Teiertag hielt und ber Reife entgegenharrte. Er hatte gerne laut hinausgejubelt, fo voll war ihm das Berg in überquellenbem Jugenbhoffen, aber bavon bielt ihn fein Jagerfinn gurud, benn ber 3ager betrachtet es als eine Entweihung, bas Revier mit zwedlofem Larm gu ftoren, es ift ihm wie die Rirche ben Gläubigen, Die Diefer nur in Sammlung und Andacht betritt. So ging auch Beter bin, aber nicht in astetischer Demut, fonbern hocherhoben als Glaubiger am Leben, als Unbachtiger jum Gottesbienft ber Liebe, ben feine Seele hielt.

blieb er lächelnd fteben. Da war auch ein Greier, und ein ichmuder und ichneibiger bagu.

Bodes zu entziehen, bin und ber, im Rreis und im Bidgad ging die tolle Fahrt, und Beter fab bem ichlieglich im Sochholz verichwinbenben Baare nach und ichmungelte vor fich hin: "Grad a fo is di List por meiner ausgraffen - aber i friegs aa!" Und nun batte er Paar gestort.

Gine Strede weiter, als ihn wieber bichter Beftand umichlog, vernahm Beter ploglich bobe, freischende Tone, die in ein langanhaltendes, gellendes Gelächter überging. Das mar die narrifche Felbermirl. Beter mare ber verrudten Alten gerne ausgewichen, aber es mar gu fpat, an ihrem Krudftod halb humpelnd, halb hüpfend bog fie ichon um eine Ede des Weges und hob, als fie Beter erblidte, ihr greuliches Lachen non neuem an.

Der Mirl fah es niemand mehr an, daß fie einmal bas iconfte Mabel auf Meilenrunde gewesen war. Sande und Geficht mahnten in Form und Farbe an bie Rinde beshartriegels bie gebudte Saltung ließ bie Alte hoderig ericheinen, vorn am Salfe bing ihr ein langer Rropf und die triefenden, graugrunen Augen fonnten nur glafig, feelenlos por fich binftats ten ober in teuflischer Bosheit aufglühen. Aber einmal war die Mirl icon gewesen, und fie oblte faum fiebzehn Jahre, als fie ein junger Un einem weiten, hochwaldgefaumten Sau | Silfsjäger ins Unglud brachte. Darüber und über ben bald nach ber Weburt erfolgten Tob ibres Kindes war fie verrudt geworben; an-Das Rehwild ftand in ber Brunft, und mit fange nur trubfinnig und menichenichen, aber haftenben Flüchten trachtete fich ein Schmalreh mit gunehmendem Alter bilbete fich eine Bos- burchgangen is gestern auf b' Racht! Gie wird

ber fturmifchen Werbung eines tapitalen beit bei ihr aus, die fo gefürchtet mar, daß icho miffen, marum, und Du au man fie auch weiterhin litt, umsomehr als ihr ber Bolfsmund wie fo vielen ihresgleichen geheime Rrafte und Gabigfeiten gufdrieb. Gie betrieb verftoblene Bunberturen an Menichen und Bieh und gegen den fie ichirmenden Aberglauben war ber Pfarrer ebenfo machtlos wie boch fast mit einem hellen Jauchger bas rote ber Dottor. Bon den übrigen Gemeindemitgliebern hütete fich ein jeber, felbft nur im Sheimen Uebles über fie gu fagen, und fam fie betteln, fo gab man gern und reichlich, um fie raich wieder loszumerben und fich, Die Geinen und das Bieh por ihrem bofen Blid und ihren fonftigen Bauberfünften gu ichugen; benn frabte irgendwo ber rote Sahn auf ober gab es Baffernot, Migernte, Krantheit und Tab, fo ichrieb man berFelbermirl ebenfo ficher die Schuld gu, wie wenn ein Rranter oder eine Ralbin von ichwerem Giechtum genafen, Gang frei war niemand im Dorf von aberglaubischer Schen por ihr, und fo fonnte fie ungeftort ihr Wefen treiben, das übrigens bis auf allerlei Schabernad in Wahrheit gang barmlos blieb. Der armen Blobfinnigen genügte wie mandem Erleuchteten ber Schein ihrer Macht.

"Der Beter! Der Beter!" fcprie fie dem Entgegenkommenden gu. "Gebit epper die List fuchen? Ja, luch's nur, abr net auf der Langalm, die is verhert, weil mi die Langhofbauerin weggejagt hat wie qu Sund! Der Teixel bat f' gholt, die List, und hat f' aufi: gjett auf'n Schoberspit, daß fie die Alte gift, fixt es net, gang broben auf ber Boh?"

"Was weißt benn Du von der List!" Bas i waaß? Mehr wie Du! Daß

ber Teixel gholt und aufgfett a ipig, firt es nit? Und da wird Eis gang falt und gang itill, und i' icho von felber wieber runtet, dann gehn wir zwa miteinand, - weggnommen bam f' es mit ut - aber i find's!" Und fie fnieie den nieder und begann Moos ut gureißen und mit den Sanden bei zuwühlen.

Die Felbermirl mar heute rechnungsfähig wie immer, wei gendwo rauh abwies, aber Betel fich boch eine bange Gorge und if eilt er ju ber nicht mehr fern hinan. Dort erfuhr er von eine die List tatfachlich feit geftet schwunden fei, niemand wife Langhofbäuerin felbft maß ibn # verächtlichen Blid und ichlug iba ber Rafe ju, mahrend bie Anechte die ber List nicht grun warn, " ticherten.

"Da, Beter," rief einer bet uber, indem er ein bralles, jun ichob, "nimm Dir die Rathl, bei beller!"

Aber Beter febrte fich nicht und eilte gurud nach ber Stelle, die Gelbermirl getroffen, um diefer Rabers gu erfahren, boch nech, leife wehflagend, weiter und Wort aus ihr herauszubringen

(Forties

Ries.

### Lotales.

griegsausjeichnung. Der altefte Gohn m Regierungsprafibenten v. Meifter, ant Joadim v. Meifter im 3. inen Regiment, 3. 3t. bei ber Bugit mit bem Gifernen Rreug 2, Rlaffe idnet morben.

Tode bes heren Oberlehrer Achard

tifter in

II DEE

Ib ims

liert 32

en be

hlages

(2B. T. B

relbet m

res eine

tijchen ?

riff w

ihrer n

15 BU 150

fürzlich :

mas eine

n Gerbie

B. Min

ter bes 0

des Mas

ID. - T

perbanda

ort Gerb

anbes le

Biernen

3 manua

menden !

L. genf, lie

g Sawind

T Gullen

ts im r

gift ele

ifchen filt

I. B. 91

Rorreipa

gt, bas h

eines @

emächter !

uch habe s

Bu fam

gen aufzuh

B. Nichtur

loet aus

iden Ren

en Armer

en, zu wo

rieg.

I. B. I

tichen Un

pfets ...

mifterpp

Regieru

n uber &

ben Gi

nicht be

(28. 2

difchen 8

Rinftrin

lid i

Mine #

ng Gifen

and been

janung Im

Du ag

gfetst =

mith th

ill, und

unter,

iand,

mir und

fniete #

Roos un

then ben

heute ?

r, wen

r Peters

und in

on einen

t gestere

wiffe i

lug ibs

Anechte

parn, uni

er bet Balles, jungs athl. bet

h nicht a

Stelle,

n, boch er

citer und

ringen

(Fortical

an.

as geidrieben: Beten Oberlehrer Mchard ift ber er Behrer, welche bem ersten Lehrer-mungerer Realschule angehörten, bagen. Ueber 41 Jahre mar er ohne noung an ber Anftalt in hingebenber gerer tatig. Bei feinem Gintritt in treuen Dienfte ber Rote Ablerorben e perlieben. Auch nach feinem den aus bem Berbanbe ber Schule et an ihrem Wohl und Wehe ben mtell. Die Beit feiner Rube benutte peren Reisen. Die erfte führte ihn ubliche Frankreich, wo er Studien ber Gefcichte feiner Familie machte. plgenten Jahren bejuchte er Balanol, Belgien, Solland und Stalien. beleerlebniffe pflegte er für feine largfältig aufgugeichnen und perfit in ber Regel ju Bortragen in Bereinen. Bis in feine lette Le. par er geiftig fehr rege. Er beiden und englischen Sprache. Bewinaftigte er fich aber mit ber Geen reformierten Unfiebelungen Frieb. Dornholghausen und Somburg. biesbezügliche Abhandlungen find eticienen. Geine engere Seimat, mble herrlichen Taunuswälder liebte m. Roch bis por wenigen Wochen um Tobe war es ihm vergönnt, sich u ergeben. Run ruht er an ber ut Gattin auf bem ftillen Grieb. reformierten Gemeinde und bie ummipfel raunen ihm dig Gruge mnusberge über feinem Grabe. In golbene Sochzeit tonnten am ver-

Conntag unfer Landsmann Berr tian Gludlich und beffen Chefrau ben in felten geiftiger Grifche be-Beweis fur bie große Boltsbit, beren fich ber Jubilar in allen bet Bevolterung und weit über n hinaus erfreut, war ber, daß die mung in einen Blumenhain ver-Dat. Lebenbe Bflangen, Blumen-Strauge und andere Formen ber uni waren in Mengen als Zeichen ahme eingetroffen und über taunammeu. Briefe mit Gludwünichen ". Unter anderen von herrn ptafident Dr. v. Meifter, Polizeia Shent, Stadtbehörde, Sandels-Dielen anderen Korporationen. m des Rordbeutigen Llond über-Rem-Port in funftvollem al eine Orchibee. Die Schrift-Ind Malerin Frau Frieda Schwab fin funitvoll gemaltes album, Bill und Berfen ben Berbegang is von der Wiege bis heute bard ber Somburger Turnverein Landsmann, ber ftets ein eif. ger der Turnerei mar, feine iberfandt. Während am Bor-Doppel.Quartett ber Wiesbabener ein Ständen barbrachte, hatte ener Turnverein, beffen Ehren-Bubilar ift, am Festesabend ichor gu einem Ständchen entbem Tefte ging es gemütlich.

Manleife. Der Borftand ber Allg. nleihe gu geichnen.

Dettipiel. 21m Samstag und en auf bem hiefigen Tennisle ftatt, bie folgenbes Ergebnis Berren-Gingelfpiel mit Bor-Ach bie Serren beim Enbiptel ben Beren Dr. Schmitgenit 6/5 gegen Berrn Balbe-mann. 3m Damen-Einzelfpiel folug Fraulein Bacher Frank-Bhilippi-Breslau mit 6/4 Bemischten Doppelipiel ge-A Ritter-Homburg und Herr miadt gegen Frau Dr. Phi-furt a. M. und Herrn Majer-M. 7/5 6/4. — Weitere Spiele an, ben 12. Gept. nachmittags Tennisplägen im Rurpark anichliegend baran findet bie tteilung ftatt. Es war ein bilb, Die Tennispläge wieber elebt su feben und war es ben großes Bergniigen, ben Gpie-

ein Rate Bafte vom L. t.

war wieder icon. Das einzige woran ber Abend frantte, war, daß drei Einafter gespielt wurden, die mehr ober weniger gut waren. Es ist wohl bei den meisten Theaterbesuchern das gleiche Gefühl, daß soviele Stude hintereinander feinen großen Gindrud hinterlaffen, benn man tommt von einer Sandlung in die andere (oder auch von teiner Sandlung in teine andere) und hat nichts Richtiges, weil man nichts Busammenhängendes hört und ficht. Gelbit wenn in drei Stilden, wie bier, Liebesigenen gespielt merben, ift es fo.

Muf die Ginafter einzugeben, ift überfluffig. Sie heißen: "Sallo, mer bort?" ein Liebesipiel am Telefon von Raoul Auernbeimer; Rameraben", ein Abichiedege: fprad von Beter Ranfen und als lettes Rade ift füß!", ein Gifersuchtsichwant von Mexander Engel. Es find brei Ginafter, bie nichts besonderes bieten, felbft nicht für "intime"Künstlerspiele. Sie hören fich ja-wenigftens von ben letten beiden tann man dies fagen-gang icon an,obgleich fie ziemlich dunn und fadenscheinig find und ihren Berfaffern faum viel Ropfzerbrechen gemacht haben. Das "Sallo, wer dort?" pagt viel eber auf eine Bereinsbühne als in ein Theater, bort lägt man fich fo etwas lieber gefallen.

Beffer wie die feichten, nichtsfagenben Stude mar bas Spiel, insbesondere tamen bie "Rameraden" gut heraus. Den Sauptanteil am Spiel hatte berr Otto &ride vom Frantfurter Schauspielhaus, er trat in allem auf und gab eben badurch, daß er brei verschiebene Berfonen darftellte, einen iconen Einblid in sein großes Künstlertum, bas zu entfalten ihm reichlich Gelegenheit geboten war. Er ist der tip-tope Kavalier, unwiderstehlich, tommt, fieht und fiegt. In "Rache ift fuß" fpielte er ben eiferfüchtigen, racheburftigen Chemann famos. Grl. Trube Ronen von ben Rammerfpielen in München, war als Ellen in "Rameraden" fehr gut. Ihr Spiel ift fein abgeftimmt, ihre wohlberechnete Art fich etwas nachläffig zu geben, kommt ihr gut zu statten Grl. Rate Bafte's Runft fteht entjagieben Wir wollen nur an die "Schwipsfzene" in "Rache ift fuß" erinnern, bie lebensmahrer wohl faum ein zweites Mal gegeben werben tann, herr Adolf Falten vom Refideng-Theater in Dresben ftand ben Genannten nicht nad, die alle, man braucht es bei einer Spiel gesellschaft von erftem Ruf wohl nicht beson bers ermahnen, ichon gujammenfpielten und eifttlaffige Mufführungen boten.

Die fehr große Befucherichar mar höchft vergnüglich und geiste mit bem berechtigten Beifall nicht.

\* Ruthaustheater. Anftelle des "Reuen Theaters" gibt am nachften Camstag bas Schumann. Theater ein Gaftipiel. Bur Auf führung tommt "Die Forfterdriftel."

\* Die 41. Jugendwehr-Rompanie unternahm geftern eine Marichubung nach Bodenbeim. Anschliegend daran fand die Befichtigung der auf bem Teftplag gegrabenen Schützengraben ftatt. Bon fachtundigem Gubrer murben ber Mannichaft die Unlagen gezeigt, für die fie natürlich ftartes Intereffe hatten. Man betam einen richtigen Borgeschmad ber Berhaltniffe braugen im Felbe. Rach eingehender Besichtigung brachte bie Bahn bie Romp nie wieder in die Beimat, Ein ichneibiger Parademarich por bem Rurhaus beendigte bie Ubung.

Bon ber Stenographie. Bei bem ge ftern in Frankfurt am Main gelegentlich ber Tagung des Beffifch-Raffauischen Berbandes Babelsberger abgehaltenen Wettschreiben erhielten bie famtlichen pon ber biefigen Stenographen-Befellichaft teilnehmenben Mitglieber Preise, und gwar in Abteilung 100 Gilben Die Berren Erich Rofenthal, Bertram Rosenthal und Jacob Wehrheim 1. Breife, Herr Friedrich Gilles einen 2. Preis, und Berr Albert Billes und Fraulein Rathe Storch je einen britten Preis. In Abteilung 120 Gilben erhielt einen 1. Preis Fraulein Lina Epting und 2. Preife Berr Balentin Sett und herr Wilhelm Schierbrand. In Abteilung 200 Silben bekam herr Karl Demar einen erften Breis. - Für ben nachften Berbandstag murbe Bab Somburg

Badlerunfall, Geftern vormittag fuhr ein Rabler aus Stierftabt, ber feines Fahrgeuges nicht mehr berr blieb, in bas Schaufenfter im Schuhlaben Ede Thomas- und Louisenstraße und richtete einen Schaben von ungefähr 400 DR an. Er verlette fich im Geficht und an den Armen und Beinen Biemlich ichwer.

. Schlägerei. Um Camstag abend entftand an ber hiefigen Dreichmaschine eine Schlägeret, bei ber tüchtig "gedroichen" murbe. Beu- und Miftgabel fpielten neben ben Fauften ber Dreichenden eine große Rolle. An Buichauern mangelte es nicht.

\* Borfict. Wenn Auslander - auch folde, die in Deutschland wohnen - Mus-Stheater. Am Camstag abend tunft über Fragen ber beutschen Industrie Meiten Male in ber laufenden einzugiehen fuchen, fo ift im paterlandischen Intereffe Borficht geboten, Bor Beanimor-Um es vorweg zu fagen, es in Berbindung gu treten, (Amtlich.)

. Rachmufterung ber Ariegeuntauglichen. Bielfach ift die Meinung verbreitet, bag eine Rachmusterung ber Leute, Die mahrend bes Rrieges für untauglich erflatt murben, nicht ftattfinden fonne, ohne bag barüber neue gefenliche Bestimmungen erlaffen murben. Dem ift indeffen nicht fo. Bur Wiedermusterung ber Kriegsuntauglichen bedarf es teiner neuen Bestimmungen. Die Rriegsuntauglichen tonnen vielmehr jederzeit von ben guftanbigen Erfagbehörben einer neuen Mufterung unterworfen werden.

\* Rriegsgefangene in neutralen Banbern 3m Bublitum befteben anicheinenb noch immer Unficherheiten über ben Poftvertehr mit ben in neutralen ganbern feftgehaltenen Angehörigen des Deutschen Beeres und der Deutschen Flotte. Es wird Daher darauf hingewiesen, daß nach einer in ben Schalterraumen aller Boitanftalten aushangenden Befanntmachung ber Boftvertehr mit biefen fogenannten Internierten junter denselben Bedingungen wie mit ben Rriegsgefangenen in ben feindlichen Landern geftattet ift. Der Bertehr ift alfo portofrei Bugelaffen find im Bertehr mit allen Ländern offene gemobuliche, nicht eingeichriebene Brieffendungen ohne Nachnahme, alfo Briefe, Poftfarten, Drudfachen, Warenproben und Geschäftspapiece und ferner im Bertehr mit folden Landern, Die Diefe Dienft. zweige überhaupt beforgen, Briefe und Raft. den mit Wertangabe, Bafete und Boftanmeisungen. Belche Gattungen von Genbungen neben ben überall bin gulaffigen Brieffendungen nach ben einzelnen Lanbern noch in Frage tommen, ift an ben Boftichaltern zu erfragen.

\* Der Weltfrieg im Bilbe. 3m Chautaften am Gingang jur "Taunusbote". Drutferei" find neu ausgestellt : Bermunbetenfürforgeauf einer Etappenftation bes westlichen Kriegsschauplages; Waldquelle in den Bogefen, 800 m pon ben feindlichen Stellungen und ein Meifterwerf unferer Bioniere in Ruffifch Bolen, eine 840 m lange Brude, bie in 14 Tagen erftellt murbe.

Gewinnung von Schmierol (Schmeer) aus Tannenholzteer. Roch por wenigen Jahrgehnten war in vielen Balbborfern bie Gewinnung von Tannenholzteer, namentlich gur Berwendung als Wagenichmiere weit verbreitet. Jest ift diefe Induftrie auf eine gar fleine Bahl von Schmeerofen gufammen. geschmolzen. Das Berfahren ift einfach genug: Die gertleinerten Stude ber Burgelftode merben in einen aus Lehmfteinen geformien Brennofen gebracht und bort langere Beit ftartem Teuer ausgesett. Durch ein Rohr lägt man bas ausgesottene Rienol und ben Schmeer entweichen. Als wertvolles Rebenerzeugnis bleibt Solgtoble und Solgafche jurud. Bei ber fteigenben Anappheit an Schmierolen icheint es in ber Rriegszeit im höchsten Grade angebracht, Diefe Er. zeugung von Tannenholzteer wieder in Schwung ju bringen, Am zwedmäßigften würden die ländlichen Genoffenschaften fich diefer Aufgabe annehmen. Zweifellos würde die frühere grobe Berftellung des Tannen-Schmeers burch die Silfsmittel ber fortge-ichrittenen Technit fich weit zwedmäßiger gestalten laffen und bamit, neben ber recht bebeutsamen Stärfung unserer wirticaft. lichen Ruftung, auch ben rührigen Unternehmern lohnenben Gewinn bringen.

Boraussichtliche Witterung Dienstag, ben 7. September Beiter, troden, marmer, Rachts tubl.

## Aus der Nachbarichaft.

F. C. Biesbaben, 5. Gept. Durch Magiftratsbeschluß wird bem Beneralfelbmarichall von Sindenburg eine Rheinweinspende von der Refibengftabt Biesbaben an feinem Geburtstage am 2. Oktober bs. Js. über-reicht werden. Sie besteht aus 24 Flaschen Rheingauer Weines, darunter die edelsten Hochgewächse, die die Jahre 1911, 1893 u. 1886 hervorgebracht.

#### Beranstaltungen der Kurvermaltung.

Programm für die Boche nom 5. bis 11. Sept.

Täglich Morgenmunt an ben Quellen um 8 Uhr.

Montag: Rongerte ber Rurfapelle von 4-5% Uhr und 8-10 Uhr.

Dienstag: Rongerte ber Rurfapelle von 4-5% und 8-10 Uhr, Abends 8% Uhr im Goldfaal: Türfifder Abend ber Sofgaubertunftler Abbul Samid und Sanoba,

Mittwoch: Kongerte ber Kurfapelle von 4-5% und 8-10 Uhr. Abends 8% Uhr im Goldfaal: Beiteres und Ernftes in Großer Beit. Raoul Benninghoff und Dia Merba.

Donnerstag: Ronzerte ber Rurfapelle von 4-5% Uhr und 8-10 Uhr.

Freitag: Militartongert, Rapelle ber Erf. Abt. Feld-Artill.-Regts. Rr. 61 von 4-514 und 8-10 Uhr. Leuchtfontane.

Samstag: Rongerte ber Kurtapelle von im der Josefftadt in Wien mit tung solcher Fragen empfiehlt es fich, mit 4-5% Uhr. Abends 8 Uhr im Kurhausthe-Intime Kunftleripiele" auf bem Kriegsministerium wegen Bulaffigfeit ater Gesamt Gastspiel bes Schumann-Theaters aus Frantfurt a. M. (Raberes Blafate.)

### Kurhaus Bad Homburg.

Dienstag, 7. Septbr.

Morgens 8 Uhr an den Quellen. Leitung: Herr Kapellmeister Brückner. 1. Choral: "Gelobet seist du Jesu Christ."

Soldatenblut, Marsch Blon. Lustspiel-Ouverture Keler-Bela.

GlücklicheStunden, WalzerHever. Paraphrase über das Lied

"Ich grüsse dich-6. Andalusische Serenade Eilenberg. Nachmittags 4 Uhr:

Leitung: Herr Kapellmeister I Schulz.

1. Ran an den Feind, Marsch Blankenburg. 2. Ouverture zur Op. "Das goldene Kreuz" Bräll

4. Fantasie aus der Oper Der Barbier von Sevilla"Rossini. Kaiser-Walzer

Gondoliera

Praeludium und Scherzo (Instr. von Abert) J. S. Bach.

7. Lieb Veilchen, Tonstück Blon. Abends 8 Uhr:

Ouverture z. Op., Stradella, Flotow Ständehen Schubert. Ungarisch Moszkowski

Fantasie a. d. Op. ,Traviata Verdi. Vorspiel z. Op. "Melusine"Grammann. Träume auf dem Bosporus,

Walzer Elegische Melodien Grieg. a, Herzwunden, b. Der Frühling.

Potpourri a. d. Op. "Der Zigeunerbaron" Strauss.

### Telegramme.

London, 6. Gept. (28 .I. B. Richtamtl.) Das Reuteriche Buro melbet aus Queenstown:

Der britifche Dampfer "Sefperian" (10 920 Tonnen) mit 600-700 Fahrgaften an Bord murbe geitern abend bei Saftnet torpediert, Er fant nicht. Die Schiffbrüchigen fommen ohne Rleiber(?) in Queenstown an.

Gine Llonds. Depeiche bejagt, bag "Seipe. rian" torpediert worben ift . Der Rapitan und 20 Mann der Bejagung blieben an Bord. Die Sahrgufte und ein Teil ber Bejagung merben in Queenstown gelandet. Silfe murbe entfandt. Man hofft, ben Dampfer in ben Safen ichleppen gu tonnen.

Rotiz des B. I. B.: Es wird gut fein, que nächst eingehendere Meldungen abzuwarten, ob überhaupt und unter welchen Umftänden eine Torpedierung des "Sesperian" erfolgt ift.

# Der heutige Tagesbericht

# bis zur Drucklegung des Blattes

noch nicht eingetroffen.



werden in der

.Taunusbote" = Druckerei raid und billigft

angefertigt.

Zeichnet die dritte Kriegsanleihe!

209

-Caunu

ocenka wine Ru

Muprige date wirt

tefelm at

ebuch

d ber 8

mang Do

u viel .

ge Miel

iele me

er ge

(間, 王,

Beitli

feindlie

Stenin

Deftli

RESTRICT

t ber Di

ar und

ilo bem Didnitt 1

Des

Eine raiche Wirfung erzielte ich burch Anwendung bon Obermener's Medigin. Serba-Seife bei meinem lait. und

Hautjuden

Frua Cramer in Ringelebuch Serba-Seife à Ct. 50 . um ca. 30% ber wirki. Stoffe verstärkt M 1.— Zur Nachbehandlung Herba-Creme à Tube 75 Bfg., Blasdoje Mart 1 50. Bu b. in ben Apothefen und ber Debig. - Drog. C. Kreh, Drog. Otto Bolt u. 2B. Englander Barfumerie,

welche einige Monate gurudgezogen leben mochte, wird in Frantfurt ober im Tannus bei gebilbeter Dame auf einige Monate bisfrete Unterfunft gesucht.

Offerten unter F. R. 4621 an Rudolf Moffe, Karleruhe i. B.

Alte Tassen,

alte Glafer, Krüge ufw. v. Liebhaber zu kaufen gefucht. Off. E. 3325

5 Monate alter Junge wird in gute Pflege gegeben. Bu erfragen in ber Geschäfteftelle biefes Blattes unter Rr. 3340.

Ordentliches Władmen

fucht Stellung auf fofort. Raberes Rirdori, Friedbergerftrage 36 I.

Untant

v. gebrauchten Möbeln, alten Bahngebiffen u. Gegenständen aller Urt gegen fofortige gablung.

Karl Lagneau,

Schulftraße 11. (1090

Ab 1. Oktober ju vermieten : Schone 3 Zimmerwohnung und Balton, Ruche und allem Bubehör, elettr. Licht und Gas Bilh. Reinhard jun.

Louisenstraße 94.

Kirdorferstraße 13. Berrichaftl. 4 Bimmerwohnung, ber Rengeit entiprechend eingerichtet nebft Ruche, Bab, Rleiberraum, Gas, eleftr. Licht, 2 Reller u. Manjarbe jum 1. Oftober 1915 ju vermieten. 2500a) Rab bafelbft Erbgeschof.

Freundliche Wohnung

im Dachftod von 6Rimmern, Ruche und Rammer ertra, eleftr. Licht jum 1. Oft. ju vermieten. Preis monati 45 DRt. Saalburgftraße 57, Eingang Triftftraße 203)

> Freundliche 3 Zimmerwohnung

Ruche, eleftriich Licht zu monatlich 22 Dft. per 1. Oftober zu vermieten. Saalburgitraße 57 Eingang Triftftraße.

Louisenstraße 86

geräumige 3 ober 4 3immer-wohnung zu vermieten. (3341a

Louisenstraße 38, 2. St. ift eine große neuhergerichtete 3 eb. 4 Bimmerwohnung mit Babeeinrichtung Gas und eleftr. Licht fofort ober fpater unter gunftigen Bedingungen zu vermieten. Raberes bafelbft 1. Stod (2479a

2871a Schone

3 Zimmerwohnung

alles mit Linoleum belegt in gefunber, freier Lage ift mit allem Bu-behör, sowie eine ober mehrere Mansarben preistvert zu vermieten. G. Corvinus, Saalburgstr. 4.

2 mal 4 Zimmerwohnung Erbgeichoß und 1. Stod mit Bab, Gas und allem Bubehor, fofort, ev. 1. Oft, ju vermieten, tonn auch jus fammen abgegeben werben. Raberes 2325a) Louisenstraße 127 II. St.

3immerwohunng

mit Bubehor im 2. Stod auf 1. Oftober ev. fruber ju vermieten.

# Dankjagung.

Für die vielen wohltnenden Beweife ber Liebe und Teilnahme, die und bei bem Beimgange unferer unbergeftlichen Mutter, Grogmutter

## Frau Babette Trapp Wtwe. geb. Leonhardi

ju teil geworben find, iprechen wir hierburch unferen berglichften tiefempfundenen Danf aus

Familie Trapp u. Merle.

Bab homburg, ben 6. Sept. 1915.

(3337



Leiden

# Turnverein Gonzenheim.

Nachruf.

Wiederum bat ber Tod einen unferer Getreuen aus unferer Mitte abberufen.

Um 23. Auguft ftarb ben Belbentob fürs Baterland infolge fcmerer Bermundung auf Ruglands Erbe unfer treues Mit-

Alfred Wagner,

Rriegofreiwilliger im Ref. 3nf. Reg. 83, 5. Romp.

Bir betrauern in bem Entichlafenen ben Berluft eines guten Turners und lieben Freundes, fowie ben eines ichaffensfroben Mitarbeiters, ber fich die Wertichatung aller Mitglieber erworben hat.

Bir werden ihm ein dauerndes, ehrendes Andenten bewahren.

Der Borftand.

Am 4. September entschlief nach kurzem

Herr Oberlehrer a. D. L. Achard.

Seit der Gründung unserer Anstalt im Jahre 1865 gehörte er dem Kollegium bis Ostern 1907 an. Bis zuletzt nahm er warmen Anteil an allem, was die Schule betraf. Durch treue Pflichterfüllung und grosse Gewissenhaftigkeit war er ein Vorbild für Lehrer und Schüler.

Die Schule wird ihm stets ein treues Andenken bewahren.

Bad Homburg v. d. H., den 5. Sept. 1915.

Das Lehrerkollegium des Kgl.Kais.-Friedr.-Gymnasiums m. Realschule.

# Druck-Arbeiten

jeder Art fertigt in geschmackvoller Ausführung zu billigen Preisen die

"Taunusboten" - Druckerei

Audenstrasse Nr. 1

Fernsprecher No. 9.

Bergliche Bitte!

Für unfere maderen Felbtruppen murbe von unferer mi Einwohnerschaft icon jo manche icone Gabe geftiftet. Dur bracht mare es aber auch, einmal ber Urmierungs-Solbet. benten, die nicht minber, wenn auch ohne Baffen, ihre Rrafte terland anspannen. 3m fernen Oftpreugen, im Dafurenlande ruffifden Grenge, find eine gange Angahl unferer Landslem folden Armierungsbataillon vereinigt. Gine Rompanie begien fich biermit burch uns an bie verebrliche

Einwohnerschaft Bad homburgs und In mit ber berglichen Bitte um Buwendung geeigneteter Sachen is febr primitiv eingerichteten Feldhuchenbetrieb wie; wannen, Eimer, Schuffeln, Seiher, Boffel ufm., die in einen Birtichafts-Betriebe vielleicht abganig und entbehrlich finb. nie, Die alle Roften ber Bufenbung gerne tragt, nimmt felbit auch Buwenbungen anderer Urt mit vielem Dant entgegen.

Es wird gebeten, die Gegenftande abzugeben bei

Frit Storch fen., Elijabethenstrafe

# Shuhwaren

6.50 M Leberjandalen Lederpantoffel 4.50 M Leberpantoffel 1.80 DR Sauspantoffel

Damen

5.50 M Leberjanbalen 2.50 M Bestafpangenichub 3.25 M Coperipangenichub 4.- 98 Segeltuchhalbichuh 4.50 M Laftinghalbichuh 3.75 M Leberpantoffel 1.25 DR Hauspantoffel

herrn Sadenftiefel 45/48 6 .- DR Damen Schnurftiefel 36/38 5.50 DR

> Karl Bidel Schuhlager

Rind'iche Stiftsgaffe 20.

für Gärtner u. Bilttell wäschereien. Fässer von 25 Ltr. an bis 4000 Ltr. zu Beeren- u. Obstwein. Korbflaschen (3177

in allen Grössen billig zu verkaufen

Homburger Kognakbrennerei Siegmund Rosenberg.

Ernfte Beit, ernftes fleid!

Much die Moden find jest auf Die Beit abgestimmt und spiegeln ben Deutichen Geichmad wieber. Die befte und preism. Ueberficht ber letten Rleiberformen enthält neue Favorit - Moden - Album (für berbft und Binter) (nur 60 Bfg.) Jugendmoden-Album (60 Big.) bei Beinrich Stötzer, Louifenftr. 57.

Bidel im Geficht und am Rorper beseitigt raich u. zuverläffig Zuckers Patent Medizinal Seife (in 3 Starfen à 60 Bf., M. 1.— n. M. 1.50). Rach jeder Baschung mit Zuckooh-Creme, Tube 50 u. 75 Bf., nachbehandeln. Frappante Birfung, von Taufenben beftätigt. Bei C. Kreh.

4 u. 3 Zimmerwohnungen ber Reugeit entsprechend eingerichtet, mit Gartenanteil fofort gu vermieten. Bu erfragen bei G. Schad, Lange Meile 12.

4 Zimmerwohnung im 3. Stod nebft allem Bubebor gum 1. Oftober zu vermieten. (2353a

Landgrafenftraße 38. Raberes Löwengaffe 5 part.

Schöne

4 Zimmerwohnung in einer meiner Billen mit Bab, Gas u eleftrisch Licht per 1. Oft. gu bermieten.

Baugeichaft Borig, Rirborferftrage 10.

Aleine Wohnung ju vermieten bei E. Bagner, 2636a Rafernenftrage 1.

# Bekanntmad

In unfer Genoffenich beute unter Rr. 13 be icaft in Firma "Köppen und Darlehnskaffen eingetragene Gem mit unbeschränkin pflicht" mit bem Sib i. T. eingetragen wocha

Die Satzung ift an 1915 feftgeftellt Unternehmens ift bie & gu Darleben und Rro Mitglieber erforberlichen und die Schaffung weit tungen gur Forberung ! lichen Lage ber Mitg ftandsmitglieder find. 1 Georg Stamm, 2.) Harff, 3.) Fuhrmann 2 famtlich zu Röppern ! Betanntmachungen er bon famtlichen Borftar unterzeichneten Firma schaft im Landwirtich noffenschaftsblatt in M Willensertlärungen bei erfolgen burch gemein menunterichrift famtlite mitglieder. Die Ginfitt ber Genoffenichaft ift Dienftstunden bes Gen

Bad Homburg v. d. D. Königl. Amts

# Bekannima

In unfer Sandelste 10 ift bei ber Firma zengries und Teig riken Somburg 1. (Gebr. Morr) und eingetragen worben.

Durch Beichluß ammlung vom 28. die Firma geandert und Bwiebadfabrites v. b. S., Aftiengen Aufhebung ber hie laffung der feitberig Sit ber Gefellichaft (Pfalz) nach Bab P verlegt. Wegenftand mens ift die Fabrib waren, Zwiebad und mitteln jowie der de und verwandten & fellichaft tann 3m Zwedes Immo beräußern, pachten of faufoftellen errichtes Die §§ 1 und 2 vertrages find it bezw. neugefaßt. Bad Homburg,

Königl.

Landgrafen 3. Stod eine 4 et Maberes bafelbft

4 3immen 311 vermieten für 1. Oftober ober fol 5. Rern,

Im 1. 9

eine 4 Zimm mit allem Bubebor gu vermieten. 3. Lang.

Wohn

3 Bimmer mit mieten.

Berantwortlich für Die Schriftleitung : Friedrich Rachmann, fur ben Angeigenteil : heinrich Schubt; Druck und Berlag Schubt's Buchbruckeret Bab Somburg u. b.